

# Asklepios LBK Hamburg Beteiligungsgesellschaft mbH

Hamburg

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006

### Bilanz zum 31. Dezember 2006

#### Aktiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	TEuro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen		217.605.511,38		213.781
I. Finanzanlagen	217.605.511,38		213.781	
B. Umlaufvermögen		1.206.234,38		180.825
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.111,14		180.800	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.201.123,24		25	
Summe Aktiva		218.811.745,76		394.606
<b>Passiva</b>				
	Euro	Geschäftsjahr Euro	TEuro	Vorjahr TEuro
A. Eigenkapital		58.438.971,14		74.414
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
II. Kapitalrücklage	74.400.000,00		74.400	
III. Verlustvortrag	-10.938,36		0	
IV. Jahresfehlbetrag	-15.975.090,50		-11	
B. Rückstellungen		14.557.000,00		10
C. Verbindlichkeiten		145.815.774,62		320.182
Summe Passiva		218.811.745,76		394.606

### Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

#### I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Gesellschaft war zum Ende des Geschäftsjahres 2006 unter der Firma Asklepios LBK Hamburg Beteiligungsgesellschaft mbH, Königstein im Taunus, Deutschland (nachfolgend als „Gesellschaft“ bezeichnet), im Handelsregister des Amtsgerichtes Königstein im Taunus eingetragen. Die Gesellschafterversammlung beschloss am 29. März 2007 die Änderung des Gesellschaftsvertrages in den §§ 1 (Sitz) und 8 (Bekanntmachungen) und mit ihr die Sitzverlegung nach Hamburg.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB und ist somit von der Aufstellung eines Lageberichtes gem. § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB befreit.

Die Gesellschaft wurde am 28. September 2004 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb sowie die Beratung von Krankenhäusern sowie die Beteiligung an Krankenhausträgersgesellschaften, insbesondere an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, Hamburg (kurz „AKHH“, vormals LBK Hamburg GmbH, Hamburg). Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, Interessengemeinschaftsverträge eingehen und sich an Unternehmen beteiligen, auch als persönlich haftender Gesellschafter, sowie solche errichten oder erwerben.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden in einem ersten Schritt wirtschaftlich 49,9 % der Anteile an der AKHH übernommen. Weitere 25 % der Anteile werden dinglich zum 1. Januar 2007 übertragen; aufgrund der Gesellschaftervereinbarung, die im Zusammenhang mit dem Beteiligungsvertrag vom 9. Dezember 2004 steht, erfolgte die Zurechnung zur Gesellschaft aber bereits im Geschäftsjahr 2005. Neben dem Bar-Kaufpreis in Höhe von 19,2 Mio. € war noch eine Sacheinlage (74,4 Mio. €) zu erbringen, die im Jahr 2005 erfolgte. Die Barzahlung des Kaufpreises erfolgte im Januar 2006.

Mit der Erklärung der Gesellschaft vom 10. Oktober 2005 über die Wahlrechtsausübung gem. § 3.4 des Beteiligungsvertrages vom 9. Dezember 2004 wurden von der Freien und Hansestadt Hamburg die Altgesellschafter-Forderungen in Höhe von 299,4 Mio. € gegen die AKHH übernommen. Diesen stand in gleicher Höhe der Kaufpreis gegenüber der Hamburgischer Versorgungsfonds AöR, Hamburg (kurz „HVF“, vormals Landesbetrieb Krankenhäuser Immobilien – Anstalt des öffentlichen Rechts – Hamburg) gegenüber. Ein Teilbetrag in Höhe von 180,8 Mio. € wurde im Januar 2006 durch die AKHH mit schuldbeitragender Wirkung für die Gesellschaft gezahlt (verkürzter Zahlungsweg).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen** sind mit dem Nominalbetrag aktiviert. Erkennbare Risiken werden aufgrund von individuellen Risikoeinschätzungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten wertberichtigt.

Die **Rückstellungen** sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet und mit den Beträgen der voraussichtlichen Inanspruchnahme bilanziert.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

## III. Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

### a) Bilanzposten

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel dargestellt. Als **Anteile an verbundenen Unternehmen** wird unverändert zum Vorjahr die Beteiligung an der AKHH ausgewiesen.

Die **Anteilsbesitzliste** gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB ist als Anlage zu diesem Anhang beigefügt.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen**, die zum Teil EBITDAabhängig sind, betreffen die in ein Stundungsdarlehen umgewandelten Forderungen an die AKHH, die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen die bis zur Fälligkeit des Stundungsdarlehens ebenfalls gestundeten, abgezinsten Zinsen.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten mit T€ 14.500 eine Rückstellung aus EBITDA-Ausgleichsverpflichtungen. Gemäß den Regelungen des Beteiligungsvertrages vom 9. Dezember 2004 war die Gesellschaft als Investor verpflichtet, im Sinne eines selbständigen Garantieversprechens gemäß § 311 Abs. 1 BGB zu gewährleisten, dass das EBITDA der beiden eingebrachten Kliniken in Hamburg-Rissen und Bad Schwartau für den Zeitraum 2006 bis 2009 insgesamt jeweils T€ 9.300 beträgt. Da die Gesellschaften das Plan-EBITDA in 2006 nicht erreicht haben und auf Basis der vorliegenden Planungen auch in den Jahren 2007 bis 2009 nicht erreichen werden, war eine entsprechende Rückstellung zu bilden.

**Verbindlichkeiten** mit Restlaufzeiten größer als 5 Jahre bestehen nicht, eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte existiert im Geschäftsjahr 2006 nicht.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** ist ein Betrag in Höhe von 118,6 Mio. € enthalten, der in Teilen EBITDAabhängig und am frühesten der beiden folgenden Zeitpunkten zur Rückzahlung fällig ist: am 31. Dezember 2009, nicht jedoch vor dem Monatsletzten desjenigen Kalendermonats, in welchem von der AKHH mit ihren Kreditinstituten getroffene Vereinbarungen Ausschüttungen oder Darlehensbedienungen nicht länger entgegenstehen; bzw. am Monatsletzten desjenigen Kalendermonats, in welchem Anteile oder Wertpapiere an der AKHH, ihrer Rechtsnachfolgerin, der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg (kurz „AKG“), oder einem mit der AKG verbundenen Unternehmen erstmals an einer Wertpapierbörse notiert werden.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind solche gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von T€ 19.462 (Vj. T€ 76) enthalten. Sie resultieren im Wesentlichen aus der Überlassung von liquiden Mitteln (T€ 19.200) durch die AKG zur Finanzierung des Kaufpreises der AKHH.

### b) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Falle der vertraglich geregelten EBITDA-Anpassung (maximal 75,0 Mio. €) haben der Altgesellschafter und die AKHH Anspruch auf Abschluss eines Einbringungsvertrages, mit welchem die von der Gesellschaft übernommene Altgesellschafter-Forderung in Höhe des Reduzierungsbetrages sowie der inzwischen darauf aufgelaufenen Zinsforderung ohne Gegenleistung in die AKHH als Sacheinlage eingebracht wird.

Ist die Summe der zum 1. Januar 2010 nach IDW S1 (Ertragswert und Substanzwert) festgestellten Verkehrswerte der Geschäftsanteile an den im Geschäftsjahr 2005 übertragenen Kliniken in Hamburg-Rissen und Bad Schwartau geringer als 74,4 Mio. €, so hat die Gesellschaft die Wertdifferenz bar in die Rücklage der AKHH zu zahlen.

Im Zuge des Beteiligungsvertrages hat die Gesellschaft als Investor im Sinne eines selbständigen Garantieversprechens gemäß § 311 Abs. 1 BGB zu gewährleisten, dass das EBITDA der beiden eingebrachten Kliniken in Hamburg-Rissen und Bad Schwartau für den Zeitraum 2006 bis 2009 insgesamt jeweils T€ 9.300 beträgt. Im Berichtsjahr wurde dazu eine entsprechende Rückstellung erfasst, deren Wert in Folgejahren je nach tatsächlichem EBITDA der Kliniken in Hamburg-Rissen und Bad Schwartau entsprechend anzupassen ist.

## IV. Sonstige Angaben

### a) Konzernzugehörigkeit

Die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss nach den IAS / IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, für den größten Kreis der Unternehmen auf. Die Gesellschaft wird mit ihren Tochtergesellschaften in diesen Konzernabschluss einbezogen und ist damit selbst von der Aufstellungspflicht befreit.

## b) Mitarbeiter

Es wurden im Jahresdurchschnitt keine Arbeitnehmer beschäftigt. Zum Jahresende waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

## V. Ergänzende Angaben

### Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Elmar Willebrand	Rechtsanwalt
<i>Friedrichsdorf</i>	Geschäftsführer

Der Geschäftsführer hat Alleinvertretungsvollmacht.

## VI. Gewinnverwendungsvorschlag

Für das Geschäftsjahr 2006 ergibt sich ein Bilanzverlust von 15.986.028,86 €. Wir schlagen vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 25. Oktober 2007

ASP

*Elmar Willebrand*

Anlage zum Anhang des Abschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

### Anteilsbesitz:

Gesellschaften, an denen die Asklepios LBK Hamburg Beteiligungsgesellschaft mbH unmittelbar bzw. mittelbar zu mehr als 20 % beteiligt ist:

Name, Sitz	Anteile in % *)	davon mittelbar in %	Eigen- kapital in T€	Jahres- ergebnis in T€
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, Hamburg	74,9	0	163.730	552
Cleaning in Gesundheitsbetrieben CleaniG GmbH, Hamburg	74,9	74,9	581	-18
ProVivere GmbH, Hamburg	74,9	74,9	23	16
Textilversorgung in Gesundheitsbetrieben TexiG, Hamburg	74,9	74,9	510	1)
Privita GmbH, Hamburg	74,9	74,9	81	-8
PROMEDIG gGmbH, Hamburg	74,9	74,9	17	-2
LBK Dienstleistungsgesellschaft mbH, Hamburg	74,9	74,9	2	-30
Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH, Hamburg	56,2	56,2	9.480	1)
Asklepios Reha Klinik Bad Schwartau GmbH, Königstein	70,4	70,4	13.159	1)
WKS West-Klinikum Service Gesellschaft mbH, Hamburg	28,6	28,6	130 2)	24 2)

\*) multiplikativ errechnet

1) Ergebnisabführungsvertrag mit der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, Hamburg

2) Werte für 2005, da zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung noch keine Werte 2006 vorlage